

Polizist oder Künstlerin: Die Berufswahl will gut überlegt sein

Polizist ist der Traumberuf von Florian Fuss aus Buchs. Eleni Erkoc aus Dällikon möchte etwas Kreatives erlernen. Den Berufswahlabend vom Montag nutzten die beiden, um sich auch über andere Berufe zu informieren.

BARBARA STOTZ WÜRGLER

FURTAL. Florian Fuss weiss, weshalb er einmal Polizist werden möchte: «Der Beruf ist extrem abwechslungsreich und man hat viel Kontakt mit Menschen», erklärt er. Dass er für die Polizeiausbildung eine abgeschlossene Berufslehre benötigt, hat der 14-Jährige bereits in Erfahrung gebracht. Weiter könnte es sich der Sekundarschüler aus Buchs vorstellen, Lehrer zu werden oder eine Ausbildung zum Hotelfachmann und später zum Hotelier zu absolvieren.

Kreativer Berufswunsch

Auch Eleni Erkoc aus Dällikon hat mit ihren 14 Jahren bereits eine ziemlich klare Vorstellung davon, mit welcher Tätigkeit sie später ihr Geld verdienen möchte. «Ich möchte etwas im künstlerischen Bereich machen.» Konkret interessiert sie sich deshalb für eine Ausbildung zur Polydesignerin oder zur Grafikerin an der F+F-Schule für Kunst und Design in Zürich. Um ihrem Ziel etwas näher zu kommen, hat sich Eleni Erkoc schon mehrmals am Berufs- und Informationszentrum beraten lassen. Auch eine Schnupperlehre bei einer Grafikerin hat sie bereits absolviert.

«Es war recht interessant, aber man sitzt bei diesem Beruf auch sehr viel am Computer», ist ihr Fazit.

Ausbildung im Gastrobereich

Am Berufswahlabend vom Montag im Sekundarschulhaus Ruggenacher 2 in Regensdorf hatten Florian Fuss und Eleni Erkoc Gelegenheit, sich über diverse Berufe zu informieren. Beide wurden von ihren Müttern begleitet. An der Infoveranstaltung über Gastrobereufe weckte die neue Ausbildung zum/zur Hotelkommunikationsfachmann/-frau das Interesse von Florian Fuss.

Auch seine Mutter Isabelle Fuss, von Beruf ist sie Hausärztin, zeigte sich interessiert. Sie würde sich zwar nicht dagegen wehren, wenn auch ihr Sohn einmal Mediziner werden wollte, doch was seine Berufswahl betreffe, sei sie ganz offen: «Florian ist eher der praktisch veranlagte Typ und kommuniziert sehr gerne», meint sie.

Was ein Coiffeur oder eine Coiffeuse alles können muss und was der Beruf der Floristin alles beinhaltet, darüber informierten sich Eleni und ihre Mutter Priscilla Erkoc, die von Beruf Tierarztgehilfin ist. «Floristin hat mir gefallen», meinte Eleni Erkoc nach der Infoveranstaltung. Nicht zuletzt deshalb, weil es nach der Grundausbildung zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten gebe.

Ausgerüstet mit Flyern und Prospekten, verliessen Eleni Erkoc und Florian Fuss den Berufswahlabend mit vielen neuen Eindrücken und Anregungen für ihre zukünftige Berufswahl.



Eleni Erkoc aus Dällikon (links) hat mit ihren 14 Jahren ziemlich klare Vorstellungen, welchen Beruf sie lernen möchte: Polydesignerin oder Grafikerin. Bilder: Leo Wyden



Zwar möchte der 14-jährige Florian Fuss (rechts) gerne Polizist werden. Er könnte sich aber auch den Beruf eines Hotelkommunikationsfachmannes für seine berufliche Zukunft vorstellen.

Jubiläums-Berufswahlabend

Der Berufswahlabend vom Montag im Sekundarschulhaus Ruggenacher 2 in Regensdorf fand zum 20. Mal statt. Er wird zusammen von den Sekundarschulen Regensdorf/Buchs/Dällikon, der Sekundarschule Unteres Furttal

und der Wirtschaftsvereinigung Furttal organisiert. Die über 300 Schülerinnen und Schüler, die sich für den Anlass angemeldet haben, konnten aus 19 Berufsfeldern zwei auswählen, die sie näher kennenlernen wollten. (bst)